

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 40: OLMA

Illustration: Der Strohwitwer
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

Türe, schaut einmal, schaut zweimal, und bricht dann in den Ruf aus: «Gasometer! Wer Sie nicht kennt, der hält Sie für ne Dame!»

Mit bestem Gruß

Sibyll

Das kleine Erlebnis der Woche

Ich liebe es sehr, mit dem Velo in der Stadt herumzufahren, meine Bremsen funktionieren gut und meine Reaktion ist in den verschiedensten Situationen mit vollem Erfolg ausprobiert worden. Und trotzdem ... (ich mache mir nämlich ein Vergnügen daraus, korrekt zu fahren, an den Stopstraßen anzuhalten, die Fußgänger nicht im letzten Moment mit Klingeln zu erschrecken und auch den Fußgänger im Streifen zu respektieren) ... ist mir im Brustton der Ueberzeugung von einem Velofahrer in den Sechzigern zugerufen worden, daß ich «ä blödi cheibe Grite» sei, und dabei heiße ich nicht einmal Margrit, sondern anders, was er allerdings nicht wissen konnte. «Blöd», das kann ich nicht so recht beurteilen. «Cheibe» ist auch nicht so wüst, wenn es von einem urchigen Zürcher kommt. Aber die Akkumulation macht es aus, daß ich die Sprache verlor und erst nach dreimal leer schlucken zurückrufen konnte: «Und Sie, wüsset Sie was Sie sind?» Er muß es gewußt haben, denn er pedalte davon, ohne mich darüber aufzuklären. Und dies alles nur, weil ich mit korrekt ausgestrecktem Arm nach links in die Kurve schwenkte (nachdem mir der Polizist nach langer Wartezeit die Erlaubnis dazu gegeben hatte) und der andere gradaus wollte.

Einige Tage später riß ich einen mustergültigen Stop, weil ein Mann mittleren Alters (von Kindern zu unterscheiden) vom Trottoir herunter und quer über die Straße auf die Traminsel raste. Obschon auch hier wieder ein Verkehrspolizist Turnübungen machte und ich bestimmt nicht wider seinen Befehl fuhr, bekam ich einen neuen Kosenamen, nämlich: «Sie Zwätschgechopf, ich mues dänk ufs Tram!», was ich ja begriff, aber warum ich deswegen ein Zwätschgenkopf sein muß, begreife ich bis heute noch nicht.

Kein Mann kann eine Grite oder eine Zwätschge sein; diese Worte sind speziell

von Männern für Frauen erfunden worden. Aber trotzdem, ob ich nun korrekt gefahren bin oder nicht, woher nehmen eigentlich diese Männer die Frechheit, andere Leute einfach weil sie schlecht geblaut sind, so nach Lust und Laune zu beititeln? Wäre es nicht einfacher, wenn man nur zum Beispiel «He Sie, uppassel!» rufen würde, worauf man unschuldig zwitschern könnte: «sälder». — Von einem «äxgusi» wollen wir lieber nicht reden — es wäre nicht von allen Leuten zu verstehen. —

M. S.

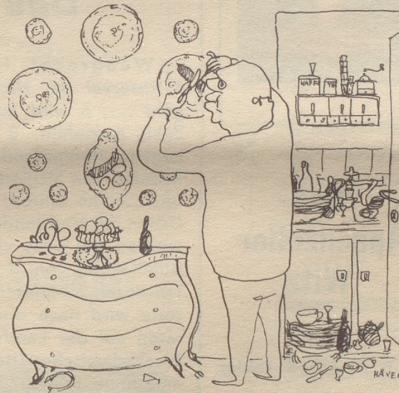
Maß

Ein anglikanischer Bischof besucht seine jungverheiratete Nichte. Am Morgen erwacht der Gast, weil eine leichte, junge Sopranstimme in der Küche ein Kirchenlied singt.

«Welch schöne Art, den neuen Tag zu beginnen, mein liebes Kind», sagt der bischöfliche Onkel nachher beim Frühstück zu der jungen Frau.

«Ach, weißt Du», antwortet diese, «es ist wegen der Eier: drei Verse für weichgesotten, fünf für hart.»

(«The English Echo.» Verlag R. A. Langford, Zürich.)



Der Strohwitwer

Söndagsnisse Strix

Die Einsenderin «Trudi»

deren Beitrag «s Hemd ghört i d Hose» auf der Frauenseite in Nr. 36 placierte war, wird gebeten, ihre genaue Adresse der Textredaktion in Rorschach mitzuteilen, damit der Beitrag honoriert werden kann.

Der Nebelpalter möchte bei dieser Gelegenheit seine alte Bitte wiederholen: Liebe Freunde, legt Euren Beiträgen frankierte Couverts bei und schreibt Eure genaue Adresse stets auf die Manuskripte. Ihr erspart dem Redaktor und dem Honorarfräulein viel Mühe.

DIE JAHRE fechten Dich nicht an, nimmst Du beizeiten KERNOSAN

und zwar Kernosan Nr. 1-Kräutertabletten. Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten das Herz. Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien. — Versand durch Apotheke Kern, Niederurnen, Tel. (058) 415 28.

Birkenblut
für Ihre Haare Wunder tut

Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido

Auf vielen
Toilettetischen
werden zur Zeit
ausgediente
Haarbürsten
und Kämme
durch neue ersetzt



Parfumerie Schindler

ZÜRICH — BAHNHOFSTRASSE 26
PARADEPLATZ



ARISTO
WEISFLOG'S EIERCOGNAC

etwas besonders Feines, ein hochwertiges Genussmittel von vorzüglichem Geschmack, dem Sie Ihr Vertrauen schenken können. Sie sind gut beraten, wenn Sie diese Marke wählen.

Erhältlich in Drogerien, Apotheken u. Spezialgeschäften



...HERMES - Triumphator!